

Stadtbahnprogramm Halle

Quartalsbericht IV/2021

1. Stadtbahnprogramm allgemein

1.1 Beschlusslage

Der Stadtrat der Stadt Halle hat mit dem Grundsatzbeschluss vom 28.09.2011 die Voraussetzungen für die Umsetzung des Stadtbahnprogramms beschlossen. Darüber hinaus wurden die Einzelvorhaben der Stufen 1 bis 3 durch die Stufenbeschlüsse vom 28.03.2012 (Stufe 1), vom 25.09.2013 (Stufe 2) und vom 30.06.2021 (Stufe 3) vom Stadtrat bestätigt. Damit ist die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung dieser Einzelvorhaben geschaffen. Entsprechend des Stadtratsbeschlusses zum Vorlagen- und Beschlusswesen vom 26.10.2011 sind für alle Einzelvorhaben die entsprechenden Variantenbeschlüsse zu fassen.

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 1:

- Große Ulrichstraße
- Dessauer Straße
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Rannischer Platz
- Böllberger Weg Nord BA 2.1 und BA 2.2
- Böllberger Weg Süd und Südstadtring
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 2:

- Gimritzer Damm und Heideallee
- Mansfelder Straße West, Elisabethbrücke
- Merseburger Straße Nord und Mitte
- Zwischenendstelle Neustadt
- Endstelle Hauptbahnhof

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 3:

- Paul-Suhr-Straße

Nachfolgende Vorhaben wurden bereits realisiert:

- Große Ulrichstraße
- Rannischer Platz
- Dessauer Straße 1. BA
- Böllberger Weg Nord BA 2.2
- Am Steintor
- Große Steinstraße

- Gimritzer Damm und Heideallee
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt
- Merseburger Straße Nord

1.2 Fördermittelbeantragung

Die Fördermittelbeantragung wird fortlaufend seit 2013 mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID) im Rahmen von Turnusberatungen abgestimmt.

Stand der Fördermittelbeantragung:

- Stufe 1 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Ulrichstraße, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Rannischer Platz, Programmaufnahme für Böllberger Weg Nord, Bauabschnitt 2.1 (Künstlerhaus) noch nicht gesichert
- Stufe 1 - zweite Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
VP Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt, Dessauer Straße und VP Frohe Zukunft
- Stufe 1 - dritte Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Steinstraße, Böllberger Weg Süd/Südstadtring.
- Stufe 2 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Gimritzer Damm, Merseburger Straße
- Stufe 2 – zweite Phase: Kategorie „C“, Antragstellung erfolgte nach dem GVFG 2020
Mansfelder Straße West, Endstelle Hauptbahnhof, Zwischenendstelle Neustadt

Seit 2013 wurden Zuweisungen des Landes und des Bundes für die Vorhaben Große Ulrichstraße, Rannischer Platz, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Dessauer Straße, Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt, Merseburger Straße, Große Steinstraße und Gimritzer Damm ausgezahlt. Weitere Zuweisungen erfolgten für den Fluthilfeabschnitt des Vorhabens Gimritzer Damm.

1.3 Vertragsgestaltung

Grundlage für die Durchführung der Einzelvorhaben bildet die Maßnahmeträgerrahmenregelung zwischen HAVAG und Stadt Halle. Auf dieser Basis wurden zwischen der HAVAG und den Versorgungsunternehmen HWS, EVH und Deutsche Telekom die Planungs- und Durchführungsvereinbarungen für die Vorhaben der Stufen 1 und 2 geschlossen.

Für die Einzelvorhaben ab Planungsstand Ausschreibung wurden vorhabenbezogene Verträge seitens der HAVAG als Maßnahmeträger und koordinierender Auftraggeber mit den fachlich zuständigen Auftraggebern geschlossen. Die Maßnahmeträgerschaft der HAVAG für die Verkehrsanlagen entlang des Gimritzer Damms, die in die Fluthilfe eingeordnet sind, wurde ebenfalls vertraglich mit der Stadt Halle geregelt.

1.4 Kosten

In Abstimmung mit den Fördermittelgebern werden die Kosten einmal jährlich im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Fördermittelanträge aktualisiert. Dies erfolgte zuletzt im III. Quartal 2021.

Im Rahmen der weiterführenden Planungen werden die Kosten aus dem Rahmenantrag durch die Kostenschätzungen aus der Vorplanung und die Kostenberechnungen aus der Entwurfsplanung ersetzt. Während der Ausführungsplanung werden die Kostenberechnungen fortgeschrieben, um vor der Ausschreibung einen aktuelleren Kostenstand zu bekommen. Das zu beauftragende Angebot des wirtschaftlichsten Bieters wird als Kostenanschlag bezeichnet und bildet die Auftragsgrundlage für die ausführenden Firmen.

Planungsänderungen und Nachträge in der Bauausführung können zu veränderten Kosten führen. Die begründeten Umstände werden dokumentiert.

Die Eigenanteile der Versorgungsunternehmen werden auf der Basis der bestehenden Vorbereitungs- und Durchführungsverträge durch die HAVAG an die jeweiligen Unternehmen weiter berechnet.

2. Einzelvorhaben nach Stufen geordnet

2.1 Stufe 1

2.1.1 Allgemeines

Die Umsetzungen für die Vorhaben der Stufe 1 haben bis Dezember 2021 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 10 Große Ulrichstraße (fertiggestellt)
- Vorhaben 8.1/8.2 – Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft (BA 1 fertiggestellt, BA 2 Ausführungsplanung, Abschnitt Frohe Zukunft Variantenuntersuchung)
- Vorhaben 7 – Am Steintor (fertiggestellt)
- Vorhaben 13 – Große Steinstraße (fertiggestellt)
- Vorhaben 4.2 – Rannischer Platz (fertiggestellt)

- Vorhaben 5.1 – Böllberger Weg Nord (BA 2.2 fertiggestellt, BA 2.1 Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 5.2/17.3 – Böllberger Weg Süd und Südstadtring (Ausschreibung)
- Vorhaben 17.1/17.4 – Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt (fertiggestellt)

Details dazu werden bei der Beschreibung der Einzelvorhaben genannt.

2.1.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 8.2 - Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft und

Vorhaben 8.1 - Dessauer Straße

Der Beschluss des Stadtrats vom 27.05.2020 führte dazu, dass der Verknüpfungspunkt (VP) Frohe Zukunft nicht wie geplant an dieser Stelle gebaut werden kann, da nun die dort vorhandene Baumgruppe erhalten werden soll. Für den Verknüpfungspunkt ist nun ein neuer Standort zu finden. Die neue Gleisanlage in Mittellage bindet als Zwischenlösung an die vorhandene Wendeschleife an.

Die Planfeststellungsunterlagen wurden überarbeitet und die Planfeststellung fortgeführt. Der Planfeststellungsbeschluss wurde am 29.10.2021 gefasst. Es wurde mit der Ausführungsplanung des Abschnitts Landrain bis Anbindung an die Wendeschleife Frohe Zukunft begonnen.

Mit dem vorgenannten Stadtratsbeschluss wird die HAVAG auch beauftragt, eine Verlängerung der Strecke unter Beachtung der geänderten städtebaulichen Rahmenbedingungen planerisch und wirtschaftlich zu untersuchen. Dies ist im Zusammenhang mit den möglichen Wohnungsbaupotentialen zu sehen. Das Entwicklungskonzept wurde bereits im Planungsausschuss vorgestellt.

Für die geänderte Planung der Endstelle bzw. die Streckenverlängerung ist ein separater Variantenbeschluss zu fassen und ein gesondertes Planrechtsverfahren zu beantragen.

Vorhaben 7 - Am Steintor

Das Vorhaben ist bauseitig abgeschlossen. Der finanzielle Abschluss erfolgt mit der letzten Fördermittelbewilligung und der daran anschließenden Verwendungsnachweisführung.

Vorhaben 13 - Große Steinstraße

Das Vorhaben ist baulich abgeschlossen und wurde dem Verkehr übergeben.

Vorhaben 5.1 - Böllberger Weg Nord

Abschnitt 2.2 südlicher Teil Böllberger Weg Nord:

Die Bauleistungen im BA 2.2 sind abgeschlossen.

Abschnitt 2.1 nördlicher Teil Böllberger Weg Nord (Künstlerhaus):

Der Gestaltungsbeschluss wurde bereits am 25.11.2016 gefasst. Der Planfeststellungsbeschluss vom 13.03.2018 ist rechtskräftig.

Die Förderfähigkeit und die Förderhöhe der nun geplanten Lösung im Bereich des Künstlerhauses werden seitens des Fördermittelgebers geprüft. Die Bauleistungen für das Vorhaben werden ausgeschrieben, sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt.

Vorhaben 5.2/17.3 - Böllberger Weg Süd und Südstadtring

Für den Böllberger Weg Süd ist der Ausbau der Gleistrasse und der Knotenpunkte vorgesehen. Für beide Abschnitte (Südstadtring und Böllberger Weg Süd) liegt der Planfeststellungsbeschluss vor.

Im Januar 2022 werden die Baufeldfreimachungsarbeiten abgeschlossen, so dass die bauliche Realisierung der Vorhaben 5.2/17.3 Böllberger Weg Süd und Südstadtring ab Februar 2022 beginnen kann.

Für die Umsetzung ist eine ca. sechsmonatige Vollsperrung der Straßenbahn erforderlich, die von Anfang Mai bis Ende Oktober 2022 andauern wird. Die Gesamtfertigstellung der Stadtbahnmaßnahme ist Ende Juli 2023 geplant.

Vorhaben 17.1 - Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße

Vorhaben 17.4 - Durchbindung Schleife Südstadt

Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen. Die Endabrechnung ist noch in Bearbeitung.

2.2 Stufe 2

2.2.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 2 haben bis Dezember 2021 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 27 – Gimritzer Damm (fertiggestellt)
- Vorhaben 14.1 – Merseburger Straße, Abschnitt Nord (fertiggestellt)
- Vorhaben 14.2 – Merseburger Straße, Abschnitt Mitte (Ausführungsvorbereitung, Ausschreibung)

- Vorhaben 14.4 – Merseburger Straße, Abschnitt Süd und Verknüpfungspunkt Ammendorf (Vorplanung)
- Vorhaben 29 – Magdeburger Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West, Abschnitt Saline (Plangenehmigung liegt vor), Abschnitt Elisabethbrücke (Variantenbeschluss, Genehmigungsplanung)
- Vorhaben 19.6 - Zwischenendstelle Neustadt (Ausführungsplanung)
- Vorhaben 24 - Zwischenendstelle Hauptbahnhof (Genehmigungsplanung)

2.2.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 27 – Gimritzer Damm

Das Vorhaben wurde planmäßig fertiggestellt. Die Restarbeiten wurden abgeschlossen. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme Waldumbau Rabeninsel wird in 2022 umgesetzt. Die ebenfalls zum Vorhaben gehörende Fluthilfemaßnahme Halle-Saale-Schleife wird ebenfalls in 2022 realisiert.

Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West

Das Vorhaben wurde in die beiden Abschnitte Saline (von Herrenstraße bis westlich Hafenstraße) und Elisabethbrücke (von westlich Hafenstraße bis Gleisdreieck Rennbahnkreuz) unterteilt. Für den Abschnitt Saline liegt die Plangenehmigung vor.

Die Planungsleistungen für den Ersatzneubau der Elisabethbrücke als Fluthilfemaßnahme wurden parallel mit der Variantenuntersuchung des Abschnitts durchgeführt. Für die Streckenführung und die Querschnittsgestaltung wurden die Vorzugsvarianten erarbeitet und mit Konsens zwischen Stadtverwaltung und HAVAG abgestimmt.

Der Stadtrat fasste im Mai 2021 den Beschluss über die Anpassung des Variantenbeschlusses zum Abschnitt Elisabethbrücke und im September 2021 den Baubeschluss zur Elisabethbrücke. Auf dieser Grundlage erfolgte die weitere Entwurfs- und Genehmigungsplanung.

Die Planfeststellung für den Abschnitt Elisabethbrücke wird im Januar 2022 beantragt.

Die bauliche Umsetzung der gesamten Strecke ist in den Jahren 2023 und 2024 vorgesehen.

Vorhaben 29 – Magdeburger Straße

Die Untersuchungen und Abstimmungen zu den Varianten wurden fortgesetzt.

Zur verkehrlichen Bewertung wurde eine Verkehrssimulation für die Varianten Straßenbahngleise in Seitenlage und in Mittellage erarbeitet. Die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung wurden mit den Planungsbeteiligten, Fachbereichen und der Polizei ausgewertet.

Vorhaben 14 – Merseburger Straße

Die Merseburger Straße wird in drei Abschnitten realisiert:

- 14.1 Riebeckplatz bis Thüringer Straße (Nord)
- 14.2 Thüringer Straße bis Pappelallee (Mitte)
- 14.4 Am Sommerbad bis Wendeschleife Ammendorf (Süd)

Der Abschnitt Nord wurde 2020 baulich abgeschlossen.

Der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt Mitte (Länge ca. 2,7 km) ist rechtskräftig. Für die ersten Teilabschnitte wurde die Ausführungsplanung erarbeitet und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Mit den europaweiten Ausschreibungen für die ersten Ausführungsleistungen wurde begonnen. Die vorbereitenden Leistungen sind ab Februar 2022 vorgesehen. Der Baubeginn für die ersten zwei Bauabschnitte der Merseburger Straße Mitte ist für März 2022 geplant. Der Umbau erfolgt in insgesamt fünf Bauabschnitten zur weitgehenden Aufrechterhaltung des Straßenbahnbetriebes.

Die Entscheidung für die Vorzugslösung im Abschnitt 14.4 (Süd) wurde vertagt, da hierfür noch weitere Untersuchungen erforderlich sind. Die Ergebnisse der Verkehrsflusssimulation zeigten, dass ohne Alternativstrecken für den motorisierten Verkehr bei einem vierstreifigen Ausbau kein besonderer Bahnkörper geschaffen werden kann. Die erforderlichen Untersuchungen wurden durch die Stadtverwaltung in Auftrag gegeben und befinden sich in der Bearbeitung. Am 21. Juli 2021 erfolgte durch den Stadtrat der Grundsatzbeschluss zur „Linienuntersuchung für den Ausbau und die Revitalisierung des Gewerbegebietes Ammendorf/Radewell“.

Für den Neubau des Bahnstromunterwerks Ammendorf wurden die Planungsleistungen fortgesetzt.

Vorhaben 19.6 – Zwischenendstelle Neustadt

Das Projekt dient unter anderem der Verbesserung der Angebotsqualität. Die Wendestelle wird benötigt, um zusätzliche Straßenbahnfahrzeuge (Verstärkerfahrten im Schülerverkehr und in den Spitzenstunden) einzubinden. Darüber hinaus können auch Anpassungen im Liniennetz der Halleschen Verkehrs-AG besser bedient werden. Durch diese Neubaumaßnahme an der Haltestelle Schwimmhalle wird eine Wendeanlage und Aufstellmöglichkeit geschaffen, die eine höhere Flexibilität in der Bedienung des Streckennetzes erlaubt. In Tageszeiten geringeren Fahrgastaufkommens können Straßenbahnlinien dort enden und wieder nach Halle zurückfahren. In Zeiten höheren Fahrgastaufkommens können zusätzliche Fahrzeuge dort wenden.

Die Plangenehmigung für diese Maßnahme liegt vor.

Die Ausführungs- und Ausschreibungsunterlagen wurden durch die Stadt und die HAVAG geprüft und freigegeben.

Auf der Grundlage der Kostenberechnung wurde der Fördermittelantrag nach dem GVFG in der neuen Fassung 2020 überarbeitet. Die Maßnahme kann ausgeschrieben werden, sobald der Fördermittelbescheid vorliegt.

Vorhaben 24 – Zwischenendstelle Hauptbahnhof

Die Entwurfsplanung wurde abgeschlossen und in den Fachbereichen geprüft. Die Genehmigungsplanung wird bearbeitet. Die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG zur Anpassung der Kreuzungsvereinbarung wurden fortgesetzt. Der Bau eines dritten Haltegleises dient zum Wenden, der am Hauptbahnhof endenden Straßenbahnlinien und nützt der Fahrplanverbesserung und Pünktlichkeit.

Aufgrund der schwierigen Höhensituation war eine Befahrbarkeitsuntersuchung erforderlich. In der Auswertung der Ergebnisse musste der Untersuchungsumfang erweitert werden und die Planung diesbezüglich vertieft werden. Die Optimierung der Gleisgradienten wurde von einem externen Spezialisten (PROSE) untersucht. Im I. Quartal 2022 wird die Planfeststellung beantragt.

Auf der Grundlage der Kostenberechnung wurde der Fördermittelantrag nach dem GVFG in der neuen Fassung 2020 überarbeitet.

2.3 Stufe 3

Die weitere Förderung von Vorhaben des Stadtbahnbaus nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz hat der Gesetzgeber auch nach 2019 sichergestellt.

Der Stadtrat fasste den Stufenbeschluss zur Stufe 3 am 30. Juni 2021.

Zur Stufe 3 gehören die Bereiche Giebichenstein zwischen Seebener Straße, Reilstraße und Mühlweg. Weitere Vorhaben sind die Freimfelder Straße, die Bernburger Straße, die Elsa-Brändström-Straße, der zweigleisige Ausbau Brandbergweg, der P+R-Platz Neustadt, die Paul-Suhr-Straße, die Damaschkestraße/Vogelweide und die Silberhöhe. Als Neubauvorhaben sollen die Erschließung von Heide-Nord/Lettin und die Industriestraße in die Stufe 3 des Stadtbahnprogramms aufgenommen werden.

2.3.1 Allgemeines

Die Untersuchungen und Planungen für die Vorhaben der Stufe 3 haben bis Dezember 2021 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 15 – Freimfelder Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide (Vorplanung)
- Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße (Entwurfsplanung)
- Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin (Machbarkeitsstudie)

- Vorhaben 16 – Bernburger Straße (Entwurfsvermessung)
- Vorhaben 11.1 – Mühlweg/Burgstraße (Entwurfsvermessung, Machbarkeitsuntersuchung zur Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts Burgstraße/Seebener Straße)
- Vorhaben 1 – Silberhöhe (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- Vorhaben 1.2 – Neubaustrecke Industriestraße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- Vorhaben 11.2 – Richard-Wagner-Straße/Große Brunnenstraße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 11.4 – Giebichensteinbrücke (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 12.1 - Zentralhaltestelle Reileck/Adolfstraße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 12.2 Geschwister-Scholl-Straße (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 19.5 – P+R-Platz Neustadt (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)
- 26 – zweigleisiger Ausbau Brandbergweg (mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen)

Vorhaben 15 – Freimfelder Straße

Mit der Grundlagenermittlung und der Vorplanung wurde im Januar 2020 begonnen.

Untersucht wird, ob mit den zur Verfügung stehenden Straßenbreiten ein besonderer Bahnkörper errichtet werden kann. Darüber hinaus muss auch untersucht werden, ob Maßnahmen zur verkehrlichen Entlastung des Straßenzuges, insbesondere des Schwerverkehrs erfolgen können.

Es wurden insgesamt drei Hauptvarianten entwickelt, die umfassend mit dem FB Planen und weiteren verantwortlichen Fachbereichen der Stadt Halle abgestimmt wurden. Für weitere Varianten wird eine umfassendere Verkehrsuntersuchung mit großräumigerer Betrachtung erforderlich.

Eine Bürgerbeteiligung fand im Rahmen des Quartiersfestes Freimfelde am 22. September 2021 statt.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung mit Variantenvorstellungen wird für das II. Quartal 2022 geplant.

Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße

Zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung fand am 09.03.2020 ein erster öffentlicher Bürgerdialog statt. Darauf aufbauend wurde aufgrund der derzeit geltenden Corona-Einschränkungen die weitere Öffentlichkeitsbeteiligung im Online-Format durchgeführt werden. Die Veranstaltung fand am 22.04.2021 im Regionalfernsehen bei TV Halle statt.

Es wurden weitere Untersuchungen und zahlreiche Untervarianten erarbeitet. Die Entscheidung über die weiter zu verfolgende Vorzugslösung wurde am 30.11.2021 getroffen.

Die Schnittstellen zu den angrenzenden Vorhaben Damaschkestraße und Vogelweide wurden abgestimmt.

Der Variantenbeschluss zur Vorzugsvariante wird aufgrund mehrfacher Abstimmungen zur Optimierung der Vorzugsvariante voraussichtlich im I. Quartal 2022 gefasst werden.

Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide

Der erste Bürgerdialog zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung fand am 09.03.2020 statt. Darauf aufbauend soll aufgrund der derzeit geltenden Corona-Einschränkungen die weitere Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt werden.

Die Variantenuntersuchung im Abschnitt Vogelweide ist abgeschlossen.

Im Abschnitt Damaschkestraße sind zusätzliche Varianten zu Knotenpunktausbildungen zu untersuchen und die erforderlichen Maßnahmen zum Baumerhalt / Baumneuordnung im nördlichen Abschnitt der Damaschkestraße sind detailliert zu prüfen und nachzuweisen.

Die Schnittstellen zu den angrenzenden Projekten Paul-Suhr-Straße, Elsa-Brändström-Straße und Merseburger Straße sind abgestimmt.

Nach der Öffentlichkeitsbeteiligung soll über die Vorzugsvariante entschieden werden.

Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße

Der erste öffentliche Bürgerdialog zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung fand am 09.03.2020 statt. Es wurden vier Varianten erarbeitet. Darauf aufbauend wurde aufgrund der geltenden Corona-Einschränkungen die weitere Öffentlichkeitsbeteiligung im Online-Format durchgeführt. Diese Veranstaltung fand am 20.04.2021 im Regionalfernsehen bei TV Halle statt.

Die Schnittstellen zum angrenzenden Vorhaben Vogelweide wurden abgestimmt und die Vorzugsvariante durch den Steuerkreis beschlossen. Der Variantenbeschluss zur Vorzugsvariante wurde am 24.11.2021 durch den Stadtrat gefasst.

Es wurde mit der Entwurfsplanung begonnen.

Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin

Für die Neubaustrecke wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Eine Bürgerinformation fand im Stadtteil Heide-Nord im Frühjahr 2020 statt.

Das Vorhaben wird mittelfristig (nach 2030) umgesetzt.

Vorhaben 16 – Bernburger Straße

Als vorgezogene Leistungen wurden Vermessungsarbeiten durchgeführt. Die Aufgabenstellungen für die Planungsleistungen wurden zwischen HAVAG, Stadt, HWS und EVH abgestimmt.

Vorhaben 11.1 – Mühlweg/Burgstraße

Als vorgezogene Leistungen wurden Vermessungsarbeiten durchgeführt. Die Aufgabenstellungen für die Planungsleistungen wurden zwischen HAVAG, Stadt, HWS und EVH abgestimmt.

Halle, den 31.01.2022

Hallesche Verkehrs-AG

ppa. Erhard Krüger

Bereichsleiter Infrastruktur

pmp INFRA

Dr. Frank Greßler

Zentrale Projektsteuerung